

## Vorstellung neuer Fachreferenten und Ratsmitglieder

### ANDREAS GOMOLKA, Fachreferent „Champion Trees / Rekordbäume“

Liebe DDG-Mitglieder,

mein Name ist ANDREAS GOMOLKA und ich habe das Vergnügen zukünftig im Team mit MANFRED WESSEL das neue Fachreferat Champion Trees mit Leben füllen zu dürfen.

Geboren 1967 in Herrieden bei Ansbach habe ich meine Kindheit, Jugend, Schulzeit und Studienzeit in Nürnberg verbracht. 1995 zog es mich nach Berlin, wo ich seitdem in der Informationstechnologie (irgendwas mit Computer) arbeite und lebe.



ANDREAS GOMOLKA, 20.9.2020 (Foto ULLA FELDMANN)

FRÖHLICHS Buchreihe "Wege zu alten Bäumen" lenkten mein bis dahin eher allgemeines Interesse an der Natur und dem Naturschutz ab 1998 mehr und mehr in Richtung Bäume. Schon immer an Geschichte im Allgemeinen und Heimatgeschichte im Speziellen interessiert kam ich 2005 erstmals in Kontakt mit der DDG (und der Dendrologie) in einem Antiquariat in Bonn. Ich entdeckte alte Vorkriegs-MDDG-Bände als wertvolle Quelle zur Erforschung der Kulturgeschichte der alten Bäume, die ich seit 1998 zusammen mit meine Frau MARION SCHEICH auf zahlreichen Fahrradtouren besuchte. 2006 trat ich in die DDG ein und 2012 nahmen wir das erste Mal an einer Jahrestagung (Neubrandenburg) teil. Dort wurde ich von damaligen Präsidenten der DDG Prof. PETER A. SCHMIDT umgehend für die Arbeitsgruppe Champion Trees verhaftet und übernahm in den Folgejahren mehr und mehr Aufgaben und Verantwortung für die Datenbank und die Erfassung der gemeldeten Gehölze.

Die Champion Trees sind für mich weit mehr als nur das "Höher, Schneller, Weiter" in Form des Umfangsvergleichs, das sie auf den ersten Blick scheinen. Ich sehe sie viel mehr als Datenbank für möglichst viele (besser alle) in Deutschland im Freiland kultivierten Gehölze. Und ich möchte, dass sie die erste Quelle für alle diejenigen sind, die alte, große oder seltene Bäume und Sträucher suchen und besuchen wollen.

Für ist die Dendrologie auch stets mit einem kulturhistorischem Aspekt verbunden. Welche Verbindungen zu den Menschen hat die heutigen Baum-Riesen groß und alt werden lassen. Wer hat „ausländische“ Gehölze mit welcher Motivation, wann und wo eingeführt und angepflanzt. Wie ist die Vielfalt der Sorten entstanden und an welchen Standorten findet man von einigen noch die letzten alten, meist in Vergessenheit geratenen Exemplare.

Das Erkennen seltener Arten und Sorten und das Wissen um ihre sichere Bestimmung sind dabei essenziell und ein Aspekt, der meist in einer rein kulturhistorischen Betrachtung und Bearbeitung vernachlässigt wird.

ANDREAS GOMOLKA,

Berlin

### **MANFRED WESSEL, Fachreferent „Champion Trees / Rekordbäume“**

Liebe Mitglieder der DDG,

ich möchte mich allen, die mich noch nicht kennen, kurz vorstellen.

Ich heiße MANFRED WESSEL und bin in Bad Vilbel in der Wetterau zu Hause. Geboren wurde ich 1956 in Hameln, aufgewachsen bin ich in Hildesheim. Dort Abitur 1976, Baumschul-Lehre 1979-1981 in den Baum- und Rosenschulen TURNAU in Schulenburg, dann Fachhochschul-Studium 1982-1987 in Osnabrück mit dem Abschluss Diplom-Ingenieur Gartenbau. Verschiedene Berufsstationen im Garten- und Landschaftsbau und in Baumschulbetrieben, u. a. in der Baumschule Leeseringen bei Nienburg 1987-1989.



Abb.: MANFRED WESSEL, 20.9.2020 (Foto ULLA FELDMANN).

Ausbilderprüfung bei der Landwirtschaftskammer Hannover 1988 und anschließend Mitglied im Prüfungsausschuss für den Beruf Baumschulgärtner.

Mein sportliches Hobby – 20 Jahre mehr oder weniger intensiver Handball – führte aufgrund einer Sportverletzung mit Krankenstand zum wegweisenden Wechsel in der Berufslaufbahn. Ich bekam die Stelle des stellvertretenden Technischen Leiters im Botanischen Garten der Universität Kiel und blieb dort von 1989-1992. Der dann folgende Arbeitsplatz ist bis heute derselbe geblieben: ich wurde Technischer Leiter im Botanischen Garten der Goethe-Universität Frankfurt am Main. Anfang 1993 begann diese Tätigkeit in einem wundervollen Garten, sie endet zum Ende des Jahres 2020 mit meinem Eintritt in den Ruhestand. Bedeutsame Ereignisse in den 28 Jahre waren die Gründung des Freundeskreises Botanischer Garten Frankfurt am Main im Jahr 2001 und der fast 10 Jahre andauernde Kampf um den Fortbestand des Botanischen Gartens, der aufgrund der Umzugspläne der Universität bedroht war. 2012 konnte dieses Kapitel mit dem Übergang des Botanischen Gartens zur Stadt Frankfurt und zum Palmengarten glücklich beendet werden.

Die Mitarbeit im Vorstand des Verbandes Botanischer Gärten (VBG) von 1996-2003 und als verantwortlicher Redakteur der „Mitteilungen aus dem VBG“ (Newsletter) 2001-2003 sowie des „Gärtnerisch-Botanischen Briefs“ (GBB) 2002–2020 ergänzten die beruflichen Tätigkeiten.

Wälder, Fauna und Flora und speziell die Gehölze begeistern mich seit der Kindheit. Die Lehre zum Baumschuler in einem breit aufgestellten Produktions- und Endverkaufsbetrieb mit eigener Rosen-, Obstgehölz- und Alleebaumvermehrung vertiefte diese Liebe noch. Im Studium vertiefte ich dann neben Phytopathologie, Bodenkunde und Betriebswirtschaft das Fach Baumschule. Der Eintritt in die DDG erfolgte 1990 und 1998 durfte ich auch im Rat der DDG Platz nehmen. Präsident damals war Dr. ULRICH HECKER. Mitglied bin ich auch in der BVNH (Botanische Vereinigung für Naturschutz in Hessen), die sich für die Dokumentation und den Schutz von hessischen Wildpflanzen und Lebensräumen einsetzt.

Die Gründung des neuen Fachreferates „Champion Trees / Rekordbäume“ und die Wahl zum Fachreferenten zusammen mit ANDREAS GOMOLKA erfüllen mich mit Freude. ANDREAS GOMOLKA hat den Bereich der Champion Trees und die Datenbank mit aktuell über 8000 Taxa ganz maßgeblich auf den heutigen hervorragenden Stand gebracht. Wir in der DDG begeistern uns schon lange für Gehölze aller Art. Mit dieser Begeisterung wollen wir auch andere Menschen anstecken und zur Mitarbeit in der DDG motivieren. Nicht nur aus diesem Grunde, sondern auch wegen unserer Verpflichtung als DDG ist es ein schönes Zeichen der Wertschätzung, dass das Thema „Champion Trees“ nun ein wenig mehr in den Blickpunkt wandern kann. Dies zu unterstützen ist das Anliegen des neuen Fachreferats. Besonders wichtig ist uns, als Team zu arbeiten, d. h. zwei Fachreferenten, die unterstützt werden von DDG-Kolleginnen und –Kollegen, die sich ebenfalls dafür engagieren möchten. Über das eigentliche Thema Champion Trees hinaus wollen wir auch die Kulturgeschichte der Rekordbäume betrachten und versuchen, hier zusätzliche interessante und dokumentationswürdige Fakten für die Öffentlichkeit zu bewahren.

MANFRED WESSEL, Bad Vilbel

## **Ratsfrau STEFANIE WEIGELMEIER**

Liebe Mitglieder der DDG,

ich bin STEFANIE WEIGELMEIER und unterstütze seit kurzem den Rat der DDG. Ich bin Biologin und arbeite mit einer Teilzeitstelle für die UNB im nord-osthessischen Werra-Meißner-Kreis. Dort betreue ich u.a. 160 Baum-Naturdenkmale, mit etwa 400 Einzelbäumen.

Freiberuflich beschäftige ich mich derzeit als Gutachterin und mit Baumkontrollen, ich arbeite sowohl individuell projektbezogen, als auch als Dozentin, z.B. im Themenbereich Artenschutz und Baumpflege in der Aus- und Weiterbildung von BaumpflegerInnen oder auf Tagungen.

Meine Interessen: Ökologie und Naturschutz, die xylobionte Fauna und Funga, der (alte) Baum als Lebensraum sowie Artenschutz und Verkehrssicherheit unter einem Zukunfts-Hut.

Dieses Jahr war ich zum ersten Mal beim Winterseminar dabei und durfte einige Menschen live kennen lernen - ein sympathischer, bunt durchmischter Haufen - gerne mehr davon!

Ich freue mich darauf, mich, meinen Enthusiasmus und meine Themen im Rat der DDG einbringen zu dürfen und den Verein zu unterstützen!

Erreichbar bin ich gut via e-mail: [stefanie.weigelmeier@dendrophilia.de](mailto:stefanie.weigelmeier@dendrophilia.de)

STEFANIE WEIGELMEIER, Friedland

## **Ratsmitglied JOHANNES KOHLER**

Sehr geehrte Mitglieder der DDG,

2011 kam ich über das Winterseminar in Würzburg zur DDG. Dankbar bin ich für viele schöne Erlebnisse, wo ich Lust bekommen habe, Bäume mehr zu erleben und zu verstehen. Ich freue mich sehr, dass ich immer wieder beeindruckende Persönlichkeiten kennen lernen darf, die ansteckende Freude und Begeisterung für das Leben der Bäume haben. Ich empfinde es als große Ehre, als jemand mit vielfältigen Interessen, in einen so vielfältigen Kreis von Experten so herzlich aufgenommen zu werden.

Die Zusammenarbeit mit Dendrologen in der Franken-Regionalgruppe und für das Championtree-Projekt finde ich sehr bereichernd. Ich freue mich auf die Arbeit im Rat und hoffe etwas für die Ziele der DDG (Förderung von Bäumen, Wertschätzung und Verständnis) beitragen zu können. Geboren wurde ich 1983 in Bayreuth. Die Freude am Gärtnern entwickelte sich im Hausgarten der Eltern und durch Schülerjobs als Gartenhelfer und

im Gartencenter. Mein Interesse an Landschaften, Pflanzen und Ökosystemen wurde auch durch Familienangehörige geprägt, die sich viel mit Garten und Wald beschäftigten.

Nach der Schulzeit machte ich, in der Nähe von Heidelberg, eine Ausbildung zum Landschaftsgärtner und arbeitete dann ein Jahr in Bayreuth. Durch mehrwöchige Praktika beim Staatsforst und in einer Baumschule konnte ich Eindrücke aus diesen Berufen erfahren. In Göttingen studierte ich dann



Arboristik, was mir sehr gut gefallen hat. In dieser Zeit lernte ich auch das Sachverständigenbüro BRUDI & PARTNER TreeConsult kennen, für das ich bis heute häufig als freier Mitarbeiter tätig bin. Seit 2010 arbeite ich als selbstständiger Gärtner, Baumpfleger und Baumsachverständiger. Schwerpunkte meiner Tätigkeit sind die Erstellung von Baumkatastern und die Sicherheitsbeurteilung von Bäumen. Ich glaube an Jesus Christus und lebe mit meiner Frau und meinen vier Kindern in Eckersdorf bei Bayreuth.

So Sie Fragen an mich haben, bin ich für Sie unter der E-Mailadresse, [j.kohler@tree-consult.org](mailto:j.kohler@tree-consult.org) erreichbar.

JOHANNES KOHLER, Eckersdorf



JOHANNES KOHLER (links) und STEFANIE WEIGELMEIER (rechts), 20.9.2020 (Foto ULLA FELDMANN)